Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 148.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Sonnabend den 28. Juni** — **1890.**

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 26. Juni. Wie die Schles. Ztg. aus sicherer Quelle hört, wird der Kaiser während seiner im Herbste bevorstehenden Anwesenheit in Schlesien auch den Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke auf dessen Gute Creisau besuchen. Möglicherweise wird die Kaiserin hierbei ihren Gemahl begleiten. — Ueber den heutigen Empfang der Kaiserin Friedrich in Bückeburg, der Heimath des künftigen Gatten der zweiten Tochter der Kaiserin, der Prinzessin Viktoria, berichtet man von dort: Obgleich die Kaiserin um möglichst „einfachen Empfang" gebeten hatte, haben der Fürst und die Stadt Bückeburg es sich nicht nehmen lassen, die Kaiserliche Frau und mit ihr die erlauchte Braut eines schaumburg-lippeschen Prinzen würdig zu empfangen. Bahnhof und Straßen sind festlich geschmückt. Vom Marktplatze an durch das äußere Schloßthor zum inneren ist durch Flaggenmasten eine Ehrenstraße hergestellt. Zum inneren Schloßhof führt ein aus Tannengrün gebildeter Triumphbogen. Die Stadt hat reichen Flaggenschmuck angelegt, auch in den Nebenstraßen ist kein Haus ohne Fahne. Die Kaiserin Friedrich traf mit ihren Töchtern um 5 Uhr ein. Auf dem Bahnhofe wurden die hohen Gäste von der fürstlichen Familie, in welcher nur das zur Zeit in Kaltenbad in Oberbaiern zur Kur befindliche Erbprinzliche Paar fehlte, herzlich empfangen und zum Schlosse geleitet. Auf dem Wege, die Bahnhofstraße entlang bis zum Schloßplatze, bildeten Schulen, Vereine, Bürgerschaft, Landleute 2c. Spalier. Vor dem Rathhause standen Magistrat und Bürgervorsteherkolleg. Im Schlosse fand um 7½ Uhr Tafel statt. Dabei brachte der Fürst einen Toast auf das Wohl J. Maj. der Kaiserin und Königin aus. Am Abend brachte die Bürgerschaft der Kaiserin einen Fackelzug dar, später wurde ein großes Feuerwerk auf dem Schloßwalle abgebrannt. Die Kaiserin bewohnt im fürstlichen Schlosse dieselbe Zimmerflucht, die s. Z. der Kaiser bewohnte. Am Freitag mittag verläßt die Kaiserin mit ihren Töchtern Bückeburg wieder, um sich über Wiesbaden nach Windsor zu begeben. Der Bräutigam der Prinzessin Viktoria, Prinz Adolf wird seine Verlobte nach England begleiten.

---

* **Leipzig,** 26. Juni. Der Reichsgerichts-Rath Forçade de Biaix tritt mit dem 1. Juli in den Ruhestand und hat Leipzig, die Stätte seiner Wirksamkeit, bereits verlassen. In politischen Kreisen ist Herr v. Forçade de Biaix aus seiner parlamentarischen Thätigkeit her bekannt. Er steht in nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zu katholischen Adelsfamilien Westfalens und wurde 1874 als Kandidat des Centrums im Kreise Essen in den Reichstag gewählt. Seine Ernennung zum Reichsgerichtsrath erfolgte im Jahre 1879, sodaß er 11 Jahre in dieser Stellung thätig gewesen ist.

Ausland.

Großbritannien. Es gilt nunmehr für ausgemacht, daß eine Herbstsession abgehalten werden wird, und daß die beiden Hauptvorlagen, nämlich die Zehentbill und die irische Landkaufbill, bis dahin suspendirt bleiben werden. Die Schanksteuerbill wird zurückgezogen werden. Vor dem Beginn der Herbstsession wird das Ministerium eine Rekonstruktion erfahren, wahrscheinlich mit Hartington als Premierminister, und Salisbury wird Minister des Auswärtigen bleiben.

Türkei. Aus Konstantinopel wird dem „Daily Graphic" gemeldet, daß Said Pascha, der Minister für auswärtige Angelegenheiten, eine Unabhängigkeitserklärung Bulgariens persönlich begünstige, aber daß andere Minister dagegen seien. Der geheime Agent der bulgarischen Regierung versicherte dem Korrespondenten des genannten Blattes, daß England, Oesterreich und Italien keinen Einwand gegen die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens erheben würden, falls die Pforte sich auf einen platonischen Protest dagegen beschränke.

Halle, den 27. Juni.

— Die Schlachthaus-Angelegenheit hat der städtische Bau-Ausschuß, dank der sorgfältigen Sichtung des umfassenden Materials seitens des Berichterstatters (Hrn. Maurermstr. Heiser) anstatt in sechs, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, in drei Sitzungen erledigen können, sodaß bereits gestern der Finanz-Ausschuß darüber berathen konnte. Die Vorlage wird nunmehr nächsten Montag der Stadtverordneten-Versammlung zur Beschlußfassung unterbreitet werden. Tritt die Stadtverordneten-Versammlung den Anträgen der genannten einflußreichen Ausschüsse, wie wohl angenommen werden kann, bei, dann dürften die weiter nothwendigen Vorarbeiten während der Ferien so weit gefördert werden, daß noch in diesem Herbste mit dem Bau selbst begonnen werden kann. — Ueber die Einzelheiten der Vorlage erfahren wir folgendes: Nach den von Hrn. Baurath Osthoff, auf Grund des von Hrn. Stadtbaurath Bohausen entworfenen, unseren Lesern in seinen Umrissen bekannten allgemeinen Projekts, ausgearbeiteten Bauplänen sind die Kosten des Baues auf 2,062,000 M. veranschlagt, welche Summe indeß nach den übereinstimmenden Berechnungen des Magistrats und des Bau-Ausschusses unter Zugrundelegung der Osthoff'schen Pläne auf 2,067,000 M. erhöht werden müßte. Der Magistrat beantragt daher in seiner bezüglichen Vorlage die Bewilligung von 2,067,000 M. zum Schlachthausbau, während der Bau-Ausschuß die Streichung von wesentlich über 100,000 M. empfiehlt, welcher Betrag bei Verwendung anderen, billiger zu beschaffenden Baumaterials zu ersparen sein würde. Im großen und ganzen wird der Bau-Ausschuß die Ausführung der Osthoff'schen Pläne befürworten. Der Finanz-Ausschuß trat auf Grund seiner gestern gepflogenen Berathungen den Beschlüssen des Bau-Ausschusses in den Grundzügen bei. Abweichend von dem Bau-Ausschusse beschloß er, vorläufig nur die Bewilligung der Summe von rund 1,500,000 M. zu befürworten und weiter zu empfehlen, die Bewilligung der dann noch erforderlichen rund 400,000 M. erst dann auszusprechen, wenn, was bisher noch nicht geschehen, die bezüglichen Pläne (Straßenregulirung 2c.) einer technischen Prüfung durch den Bau-Ausschuß unterzogen worden sind, damit nicht nach der Bewilligung Verschiebungen zwischen der wirklichen Ausgabe und den Voranschlägen stattfinden. Wenn die in gesundheitlicher Beziehung wohl allgemein als dringend erachtete Schlachthausangelegenheit damit im wesentlichen ihrem Abschluß nahe gerückt wird, liegt den städtischen Behörden noch die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel ob. Wie uns von in Finanzsachen urtheilsberechtigter Seite bemerkt wird, dürfte von der 6 Millionen-Anleihe von 1886 nach Entnahme der zum Rathskellerneubau erforderlichen Summe voraussichtlich wenig oder nichts übrig bleiben. Wie weiter unten berichtet wird, hat die Schulkommission auch die Errichtung dreier neuer Schulen zu je 12 Klassen für unabweislich erachtet. Sonach dürfte die Aufnahme einer neuen Anleihe kaum zu umgehen sein.

— In ihrer gestrigen Sitzung machte sich die Schulkommission in allgemeinen Umrissen über die Frage betr. Einrichtung neuer Elementarschulgebäude schlüssig. Die Kommission erachtete die Klassenräume, welche Ostern nächsten Jahres zur Verfügung stehen werden, wenn zu diesem Zeitpunkte die im Bau begriffenen Schulhäuser in der Liebenauer- und Schillerstraße bezogen werden können, für ausreichend, vorausgesetzt, daß die jetzt in der Bürger-Mädchenschule in der Dreyhauptstraße mit Volksschulklassen besetzten Räume der Volksschule nicht entzogen werden. Zur Befriedigung des Bedürfnisses an neuen Schulräumen, das in den Jahren 1892 und 1893 bei der im jetzigen Verhältniß fortdauernden Bevölkerungszunahme sich herausstellen wird, wurde der Bau von drei neuen Schulhäusern zu je 12 Klassen als nothwendig bezeichnet. Die neueinzurichtenden Schulgebäude sind wieder als Doppelschulen gedacht und sollen unter Berücksichtigung der Lage der bereits vorhandenen Schulen in entsprechenden Abständen im Südwesten und Südosten der Stadt errichtet werden. Bestimmte Vorschläge über die in Aussicht zu nehmenden Bauplätze bleiben selbstverständlich von der Beantwortung einer Reihe anderer Fragen abhängig.

— Es wird uns geschrieben: Der hiesige Kolonialverein wird vielseitig angegangen, ein „Entrüstungs-Meeting" zu veranstalten, um „Resolutionen" zu fassen (wie es hier und da anderwärts geschehen ist) gegen das jüngste deutsch-englische Uebereinkommen. Der Vorstand des Vereins ist nicht geneigt, derartige Schritte zu thun, weil er sich davon überzeugt hält, daß die Regierung des Deutschen Reichs im Gegentheil die Reichsinteressen bei jener Abmachung gegenüber England so vollkommen vertreten hat, als es unter den obwaltenden Verhältnissen möglich war, ja daß von der Genehmigung des besagten Vertrages erst ein staatsrechtlich gesicherter Besitz unseres Reiches in Ostafrika datiren wird, worauf ungleich schwereres Gewicht fällt als auf den zweifelhaften Besitz irgend eines von diesem Hauptschutzgebiet losgetrennten Küstenstreifens gleich dem von Witu. Allerdings wird der hiesige Kolonialverein in nächster Woche, wahrscheinlich am Mittwoch, eine außerordentliche Sitzung einberufen, aber zu einem viel erfreulicheren Zweck, als zu einer mindestens erfolgarmen Demonstration. Der von uns schon früher als bevorstehend angekündigte Besuch der prächtigen Gruppe von Samoanern und Samoanerinnen, welche in Brüssel und jetzt in Berlin so viel Anziehung ausübte, soll nämlich in den ersten Julitagen nun erfolgen. Die Vorführung dieser schmucken, lebensvollen Vertreter der Südseewelt, der ersten in Deutschland vorsprechenden Polynesier, wird der Gegenstand der geplanten Sitzung sein.

— In gestriger Sitzung des Ornithologischen Central-Vereins wurde beschlossen, im Jahre 1891 eine Ausstellung zu veranstalten. Die Bestimmung des Zeitpunktes derselben wurde späterer Beschlußfassung vorbehalten. Nachdem dann noch Hr. Rentner Karl Vogler als Kassenführer in den Vorstand gewählt war, wurden Mittel und Wege erörtert, dem Eintritt eines Fehlbetrages des Ausstellungsunternehmens, wie ihn die letztjährige Ausstellung im Gefolge hatte, thunlich vorzubeugen.

— Der studentische Gesangverein „Friderciana" hält am 8. und 9. Juli in den Räumen des Stadtschützenhauses sein Sommerfest. Für den ersten Tag ist eine musikalische Aufführung vorgesehen, der zweite Tag bringt am Nachmittag Gartenkonzert mit darauffolgendem Tanz.

— Gestern früh gegen ¾2 Uhr brach in einer Dachstube des Hauses Langestraße 7 Feuer aus, dessen Entstehungsursache bis jetzt nicht aufgeklärt werden konnte. Anscheinend war das Feuer in der Nähe eines Schrankes entstanden und hatte ein daneben stehendes Bett ergriffen, sodaß der Schrank wie das Bett fast vernichtet wurden. Die alte 70jährige Bewohnerin der Kammer, Frau B., erwachte glücklicherweise noch rechtzeitig und machte Lärm, sodaß das Feuer schon durch die Hausbewohner gelöscht werden konnte und der rasch herbeigeeilten Feuerwehr nur das Aufräumen blieb.

— Infolge einer Magenblutung fiel heute vormittag auf dem Königsplatze der Monteur E. von hier plötzlich zu Boden und mußte nach seiner Wohnung gebracht werden.

— In dem Nachbarorte Langenbogen fiel gestern ein dreijähriger Knabe in eine Aschengrube und verbrannte sich in oben aufliegender heißer Asche so erheblich an den Beinen, daß er in die hiesige Klinik gebracht werden mußte.

— Der Eisendreher B. von hier will gestern abend 9¼ Uhr, als er die Elisabethbrücke passirte, bemerkt haben, wie zwei anscheinend in einem Wortwechsel begriffene Mannspersonen an der Brücke die Böschung hinunter und unter die Brücke gegangen seien. Bald hierauf will er einen Fall ins Wasser und ein Plätschern gehört und hierauf gesehen haben, wie ein Mann unter der Brücke hervor in der sog. Wilden Saale trieb und alsbald im Wasser verschwand. Die zweite Person soll nach dem Sandanger zu im Gebüsch verschwunden sein. Obgleich auf polizeiliche Anordnung an der betr. Stelle nachgesucht worden, ist doch bisher von einem menschlichen Körper nichts bemerkt worden. Falls der Vorgang sich wirklich so abgespielt wie er von dem Bezeichneten dargestellt wird, muß es befremdlich erscheinen, daß der Mann weder einen Hilferuf gehört noch anscheinend versucht hat, dem Ertrinkenden zu Hilfe zu kommen.

— Der Glasermeister Ferd. W. hier wurde gestern abend in der Schlafkammer seiner Wohnung erhängt gefunden.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 2. Beilage dieser Nummer.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 30. Juni, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Prüfung und Genehmigung der Bauzeichnungen und Kostenanschläge zu dem zu errichtenden Schlacht- und Viehhofe.
2. Umwandelung einer Stiftung (Amalienstiftung).
3. Einleitung des Enteignungsverfahrens wegen des vom Grundstücke Leipzigerstraße 104 zur Kl. Märkerstraße abgetretenen Landes.
4. Einleitung des Enteignungsverfahrens wegen des vom Grundstücke Kleinschmieden 1 zur Straße abgetretenen Landes.
5. Verwendung eines Theiles der Zinsen aus der Ehrlich'schen Stiftung.
6. Bewilligung der Mittel zur Besserung des Weges von der Steinmühlenbrücke nach der Peißnitzfähre.
7. Bericht über die Petition Heydenreich, Aufhebung der Kündigung eines Lagerplatzes in der Halle betr.

Geschlossene Sitzung.

8. Gewährung einer laufenden Unterstützung.
9. Bewilligung einer Funktionszulage.
10. Versetzung eines Beamten aus der Gehaltsklasse II in die Gehaltsklasse Ib.
11. Desgl.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: W. Dittenberger.

*

Städtische Kommissionen.
Petitionskommission.

Sitzung am Sonnabend den 28. Juni nachmittags 6 Uhr im Magistratssitzungszimmer.

Tagesordnung:

Petition Heydenreich.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.
Sitzung vom 26. Juni.

Hr. Dr Brandes sprach über Konservirung von Seethieren, wobei zu unterscheiden ist, ob die betreffenden Präparate Anschauungszwecken z. B. in Museen dienen sollen, oder ob es sich um Erhaltung der Objekte für histologische Unterluchungen handelt. Die meisten dieser Konservirungsverfahren werden in der Zoologischen Station in Neapel geheim gehalten; nur einige sind bekannt geworden, wie z. B. die Präparirung mit Sublimat und Essigsäure, schwefelsaurem Zink, Ueberosmiumsäure. Vielfach benutzt man auch Alkaloide.

Zur Erläuterung des Gesagten legte der Vortragende sehr schön konservirte Medusen, Korallen und andere Seethiere vor.

Derselbe sprach dann unter Vorlegung lebender Ringelnattern, glatter Nattern und Kreuzottern über die Schlangen unserer Gegend. Unter den Ringelnattern befand sich auch eine merkwürdige Varietät mit zwei halben Streifen und sonstigen Abweichungen.

Hr. Lehrer Bier zeigte eine Holzschlupfwespe, die als Larve im Bauholz gelebt und dann in einem Zimmer ausgekommen war.

Alsdann sprach Hr. Dr. Teuchert über fälschlich sogenannte Salpeterbildungen. Die in Kochtöpfen bei längerem Gebrauch sich ansetzenden Krusten, die man in Halle allgemein als „Salpeter" bezeichnet, haben mit Salpeter gar nichts gemein, sondern sie bestehen der Hauptsache nach aus kohlensaurem Kalk, der sich aus dem Wasser bei dessen Verdampfen absetzt. Der „Salpeter" der Kochtöpfe ist somit dasselbe, was man in der Industrie als Kesselstein bezeichnet. Der echte Salpeter ist in Wasser so leicht löslich, daß er niemals einen festen Absatz bilden kann. Auch die meisten Salzkrusten an Mauersteinen sind kein Salpeter im chemischen Sinne; vielsach sind solche „Ausblühungen" oder Efflorescenzen für das Baumaterial unschädlich, mitunter aber bedingen sie eine allmälig fortschreitende völlige Zerstörung der Backsteine. Eine solche Erscheinung bietet die Futtermauer zwischen der Marktkirche und Thalamtsstraße. Die dortige Auswitterung der Ziegelsteine besteht nicht wie gewöhnlich aus kohlensaurem und schwefelsaurem Natron und Gyps, sondern aus schwefelsaurer Magnesia, und entstand vermuthlich dadurch, daß sich beim Brennen des magnesiahaltigen Thones mit schwefelhaltiger Braunkohle schwefelsaure Magnesia bildet, die durch Anziehung von Wasser krystallisirt und infolgedessen das Gesteinsmaterial zerstört.

Außer den besprochenen, fälschlich sogenannten Salpeterbildungen in Töpfen, Dampfkesseln und an Backsteinen legte Redner auch eine Probe wirklichen Mauersalpeters vor, der sich auf einer Tapete gebildet hatte.

Der Mauersalpeter verdankt seinen Ursprung einem Fäulnißprozesse in dem Kalkbewurfe der Mauern, die entweder von Schmutzwasser durchzogen sind oder welche mit Mörtel hergestellt wurden, bei dessen Bereitung Wasser mit fäulnißfähigen Substanzen Verwendung fand.

In der sich anschließenden Besprechung machte Hr. Dr E. Erdmann darauf aufmerksam, daß auch in der Industrie mit dem Worte „Salpeter" Mißbrauch getrieben werde, und Hr. Dr H. Erdmann erinnerte an die verschiedene Bedeutung des Wortes nitrum (Salpeter) namentlich zu Plinius' Zeiten.

Weiterhin legte Hr. Dr Teuchert das im Verein bereits vorgeführte Eichhorn'sche Aräopykometer vor und erläuterte dessen spezielle Anwendung zur Bestimmung des spezifischen Gewichts kleiner Proben von Rübensäften. In dieser Beziehung erweist sich das genannte Instrument der modernen Rübenzucht sehr dienstbar.

Hr. Dr v. Schlechtendal legte Blätter von Aesculus rubicunda vor, welche neben den durch Spinnmilben hervorgerufenen Trocknungserscheinungen unterseits in größerer Ausdehnung gleichmäßig gebräunte Stellen zeigen, welche von frei lebenden Phytopten herrühren, wie solche vom Vortragenden bereits 1882 als Ursache der Bräunung von Roßkastanienblättern erkannt und seitdem wiederholt von ihm an den Blättern von Pirus Malus beobachtet worden sind.

Redner legte die betreffenden Präparate, sowie die Arbeit von Prof. Nalepa über Systematik der Gallmilben vor und ging auf deren Inhalt näher ein. Hervorgehoben sei hier nur die überraschende Thatsache, daß nicht aus der verschiedenen Gestalt der Gallen immer auch auf verschiedene Gallenerzeuger zu schließen ist.

Zum Schlusse theilte Hr. Dr Teuchert auf Grund einer Anfrage aus der Versammlung Näheres über die von ihm konstatirte und kürzlich gerichtlich entschiedene Limonadenfälschung mit.

Die vom Gericht gewünschte, vom Reichsgesundheitsamte aber abgelehnte Definition für Limonade hat Hr. Prof. Dr Harnack dahin abgegeben, daß ein als Limonade verkauftes Getränk, da es den Durst löschen, erfrischen und angenehm schmecken solle, aus Wasser, Säure und einem Fruchtsafte bestehen müsse, welcher letztere nicht durch künstliche Aetherarten u. dergl. ersetzt werden könne.

Die nächste Sitzung fällt der Hauptversammlung wegen aus. Für letztere ist folgender Plan aufgestellt:

Die Mitglieder fahren am Sonnabend den 5. Juli 7 Uhr 45 Min. früh mit Harzfahrkarte nach Blankenburg a/H. zur Hauptversammlung; dort Ankunft 11 Uhr 48 Min.; Frühstück im Bahnhof. 1 Uhr 5 Min. Abfahrt nach Rübeland, dort Ankunft 2 Uhr 17 Min. Besichtigung der Hermannshöhle bei elektrischer Beleuchtung (Eintrittsgeld die Person 1 M.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900628064/fragment/page=0001

8 Uhr 30 Min. Vereinigung zum Kaffee im Gasthof zur Grünen Tanne; hier geschäftliche Sitzung mit Kassen- und Jahresbericht, darauf ev. Vortrag des Hrn. Prof. Frhrn. v. Fritsch: Ueber die Bildung der Hermannshöhle. 6 Uhr 20 Min. Rückfahrt mittels Bahn nach Blankenburg. 8 Uhr Sitzung im Gebirgshotel: Vortrag des Hrn. v. Haenlein, Rittmeister a. D., über die Crednerienflora der subhercynischen Kreide und des Hrn. Dr. Hugo Erdmann, Privatdozenten der Chemie, über Technisches aus der Provinz Sachsen. Nachher gemüthliches Beisammensein.

Am 6. Juli früh 6 Uhr Ausflug auf den Regenstein. 10 Uhr 30 Min. Marsch nach der Roßtrappe. 2 Uhr Abstieg über die Schurre in den Bodekessel, Waldkater, Hirschgrund. 3 Uhr Mittagessen in der Brauerei in Thale. 4 Uhr 30 Min. oder 8 Uhr Abfahrt nach Halle.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ueber den mit dem ersten Preise ausgezeichneten Schmitz'schen Entwurf eines Kaiser-Wilhelm-Denkmals auf dem Kyffhäuser schreibt Georg Voß in der „Nat.-Ztg.": Von der Höhe des Bergrückens aus führt ein Terrassenbau zu einem mächtigen viereckigen Kastell empor. An der Vorderwand des Kastells sitzt in einer hohen romantischen Bogen-Nische der Kaiser Barbarossa. Oben auf dem Kastell steht ein vierkantiger, nach oben sich kräftig verjüngender Thurm; vor diesem Thurm in einer Nische das Reiterstandbild des Kaisers. Die kolossalen Mauerflächen des Thurmes sind durch Eckquadern in geschickter Weise belebt, so daß das Reiterstandbild nicht zu sehr von diesen Flächen erdrückt wird. Doch trotzdem ist die Statue des Kaisers in diesem insgesammt 60 Meter hohen Bauwerk nicht viel mehr als eine dekorative Zuthat. Die flott und genial hingeworfene Kreidezeichnung, in der der ganze Entwurf dargestellt ist, läßt dies freilich nicht so deutlich hervortreten, als wenn Schmitz, wie die Mehrzahl der übrigen Künstler, seinen Entwurf im plastischen Modell ausgestellt hätte. Diese etwa drei Meter breite Kreidezeichnung hat in der That etwas außerordentlich Bestechendes. Im Gegensatz zu den auf einzelnen Tischen aufgestellten Modellen gewährt die Zeichnung, welche das Denkmal in der freien Landschaft mit Bergen und Bäumen und dem Blick auf die weite mit Dörfern besetzte Ebene zur Anschauung bringt, den Eindruck der packenden Wirklichkeit. Und mit wie sicherem Blick hat Schmitz hier durch die Art der Zeichnung sein Werk in die vortheilhafteste Beleuchtung gestellt. Selbst die Wolken am Himmel sind geschickt dazu benutzt, um die Lücken zwischen den Eckthürmen der Plattform und dem Hauptthurm weniger hervortreten zu lassen. Den großartigen Eindruck der hier erreichten künstlerischen Leistung wird niemand bestreiten können. Eine andere Frage ist es, ob der Entwurf mit den vorhandenen und den Bewerbern genau vorgeschriebenen Geldmitteln von vierhunderttausend Mark ausgeführt werden kann.

Provinzial-Nachrichten.

— Am Donnerstag nachmittag wurde von dem ½3 Uhr in Quedlinburg eintreffenden Personenzuge beim Bahnübergange in Neinstedt ein Gefährt überfahren. Die beiden Insassen und ein Pferd waren auf der Stelle todt.

— Am Mittwoch nachmittag traf der Herzog von Meiningen mit seiner Gemahlin in der meiningischen Exklave Kamburg ein. Auf dem festlich geschmückten Bahnhof zu Kamburg waren zum Empfang der Herrschaften die herzoglichen und städtischen Behörden anwesend; auch hatten die Kriegervereine der Grafschaft in einer Stärke von mehr als 400 Mitgliedern, Aufstellung genommen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Aktienzuckerfabrik Roßleben. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 825,000 M. ins Handelsregister eingetragen. In Anrechnung auf das Grundkapital werden, wie schon früher mitgetheilt, in die Gesellschaft eingebracht die Zuckerfabrik Lüttich & Sohn zu Roßleben und die Vereinszuckerfabrik zu Roßleben zu Preisen von 180,000 M. bezw. 208,300 M., wogegen dem Inhaber der ersteren Fabrik, Amtsrath Hermann Lüttich zu Wendelstein, auf die von ihm übernommenen 180 Aktien 66⅔ Proz. des Nennbetrages und den Aktionären der Vereinszuckerfabrik Roßleben auf die von ihnen übernommenen 164 Aktien 85,98 Proz. des Nennbetrag als bezahlt angerechnet werden. Die Liste der Gründer führt 62 Namen auf. Das Kapital ist eingetheilt in 530 Aktien zu je 1500 M.

— Bei dem südharzischen Neustadt unterm Hohnstein ist man jetzt in einer Tiefe von 540 m auf ein anscheinend umfangreiches Steinkohlenlager gestoßen.

— Die Schlußrechnung der Liquidation der Judenburger Eisenwerke weist einen Verlust von 7,133,328 Gulden aus.

— Die Gerüchte betr. der bevorstehenden Konversion der ungarischen Papierrente werden offiziös dementirt.

— Wie von der Vertrauenskommission der Obligationäre der Russischen Maschinenfabrik und Hüttenwerke in Konkurs mitgetheilt wird, sind am 25. d. in Petersburg die in der Schutzgruppe vertretenen Obligationen zu etwa denselben Bedingungen verkauft worden, welche der im Dezember 1889 dem russischen Finanzministerium gemachten und erfolglos gebliebenen Aufstellung zu Grunde lagen. Käufer ist eine moskauer Gruppe, welche die Abnahme bis Mitte Juli zu bewirken hat.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 27. Juni, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	107,40	Dresdener Bank	154,90
3½% do	100,40	Berliner Handelsgesellsch.	166,90
4% Preuß. Konf. Anl.	106,00	Laurahütte	144,50
3½% do. do.	100,70	Dortm. Union St.-Prior.	88,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Bochumer Gußstahlwerke	166,50
3½% do. do.	98,50	Harpener Bergwerk	192,00
4% Meininger Hypthkbr.	101,50	Oesterreich. Kreditaktien	165,50
Riebeck'sche Montanwerke	179,90	Franzosen	101,60
Cröllwitzer Papierfabrik	158,00	Lombarden	60,50
Lübeck-Büchener Eis.-A.	167,50	Galizier	87,10
Mainz-Ludwigshafener	118,50	Russische Südwestbahn	79,00
Marienburg-Mlawkaer	65,25	4% Oesterr. Goldrente	94,90
Gotthardbahn	169,90	4% Ungarische do.	89,40
Ostpreußische Südbahn	98,60	4% Russ. 1880er Anleihe	96,90
Diskonto-Kommandit	222,00	4% do. 1889er Konsols	97,25
Darmstädter Bank	157,75	III. Orient-Anleihe	72,90
Deutsche Bank	167,10	Russische Noten	234,00

Tendenz: befestigt.

Die Kurse zu 1—9 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 206,25, Sept.-Okt. 181,00, fest.
Roggen: Juni-Juli 158,00, Sept.-Okt. 149,00, fest.
Hafer: Juni-Juli 166,50, Sept.-Okt. 139,50, fest.
Rüböl: Juni 68,90, Sept.-Okt. 54,60, ziemlich fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 36,60, Juni 35,40, Sept.-Okt. 35,60, — (50er Waare) loco 56,50, Sept.-Okt. 55,60, — (versteuerter) Sept.-Okt. 95,40, fest.
Petroleum: laufd. Monat 23,50, nächsten Mon. 23,50, still.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr eröffnete in schwacher Haltung und mit ermäßigten Kursen, weil sich im Prolongationsgeschäft ein unerwarteten Stückeüberfluß zeigte und Ultimogeld weniger reichlich vorhanden war als während der letzten Tage; es wurden heute bereitwillig 5½ Proz. bezahlt, gegen 5 bis 4¾ Proz. am gestrigen Tage. Die allgemeine Tendenz erfuhr später eine leichte Befestigung auf Grund des neuesten, befriedigend lautenden Berichts vom amerikanischen Eisenmarkte. Die Aktien der Eisenwerke wurden durch denselben bis auf den gestrigen Stand zurückgebracht, die Umsätze blieben aber sehr geringfügig. Noch unbedeutender war der Verkehr in die Kohlenaktien, die sich nach schwachem Beginn gleichfalls etwas erhöhten. Unter den übrigen spekulativen Industriepapieren zeichneten sich nur Dynamit-Trust-Compagnie durch einige Lebhaftigkeit bei anziehenden Kursen aus. Die ausländischen Rentenpapiere bekundeten zumeist eine ziemlich feste Haltung bei wenig veränderten Preisen; nur Türken unterlagen einem stärkeren Angebote, wohingegen für die russischen Werthe einige Kauflust bestand. Dieselbe kam am stärksten in dem Handel mit den russischen Noten zum Ausdruck, welche innerhalb kurzer Zeit um 1 M. gestiegen sind. Das Hauptinteresse der Spekulation war den österreichischen, namentlich aber den böhmischen Bahnen zugewandt. Von denselben konnten Buschtiehrader, Dux-Bodenbacher und Elbethalbahn als belebt bei anziehenden Kursen bezeichnet werden; die italienischen und schweizerischen Bahnen neigten anfangs zur Schwäche, erfuhren später aber eine Erholung. Warschau-Wiener wurden durch Prolongationen gedrückt. Russische Südwestbahn fanden nur wenig Beachtung. Die heimischen Eisenbahnen lagen schwach, doch kamen von denselben nur Ostpreußen bei abbröckelnden Kursen zu größerem Handel. Die Bankaktien tendirten ursprünglich schwach und konnten auch bei der späteren allgemeinen Befestigung den gestrigen Preisstand nicht wieder erreichen, weil sich gerade auf diesem Gebiete die Geschäftsunlust und Stückeüberfluß in starkem Maße Geltung zu verschaffen wußte; nur Oesterreichische Kredit-Anstalt konnten sich gut behaupten bei zeitweilig angeregten Umsätzen.

Von der Getreidebörse. Die gestrigen heftigen Regenfälle, welche den Feldstand stellenweis beschädigt haben sollen, bewirkten, daß der heutige Getreidemarkt eine feste Haltung annahm und sich in aufsteigender Richtung bewegte, dieselbe wurde zwar vorübergehend unterbrochen, weil Angebot auf spätere Sichten hervortrat und mit Rußland neuerdings einige Abschlüsse in Septemberlieferung stattgefunden haben sollen. Die Nachfrage namentlich für vordere Sichten gewann aber bald wieder das Uebergewicht, sodaß die Preise den ursprünglichen Stand noch überschreiten konnten, zum Theil nicht unerheblich. Das Geschäft war in allen Kornarten ziemlich belebt, jedenfalls umfangreicher als in den vorausgegangenen Tagen. Das Geschäft in Rüböl verlief sehr ruhig bei ziemlich fester Haltung und etwas gebesserten Preisen. Spiritus blieb in fester Haltung bei ruhigem Verkehr; effektive Waare wurde wieder vom Lager entnommen und etwas höher bezahlt; für Terminwaare bestand wenig Interesse.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 27. Juni 1890.

	Dividende für	Dividende %	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	¼ u. 10	4	102,75 B
3½% " " " 1818	—	—	¹/₁ u. 7	3½	99,25 G
3½% " " " 1884	—	—	¼ u. ¹/₁₀	3½	—
3½% " " " 1886	—	—	¼ u. ¹/₁₀	3½	99,50 B
3½% Erfurter Stadt-Anleihe	—	—	¼ u. ¹/₁₀	3½	—
3½% Naumburger Stadtanleihe	—	—	¹/₁ u. ¹/₇	3½	99,75 G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	—	—	¹/₁ u. ¹/₇	4	102,50 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	¹/₁ u. ¹/₇	4	—
3½% " "	—	—	do.	3½	99,50 B
3½% Unstrut-Regul.-Obligationen	—	—	do.	3½	99,50 B
4% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	¼ u. ¹/₁₀	4	100 G
4% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fbr.	—	—	¹/₁ u. ¹/₇	4	100 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	¹/₁ u. ¹/₇	4½	101 G
4% Hyp.-Anl. d. Gewerksch. Ludw. II.	—	—	¹/₁ u. ¹/₇	4	99,25 B
4% Hyp.-Anl. d. Naumb. Braunk. A. G.	—	—	¹/₁ u. ¹/₇	4	100,25 B
Hallesche Bankvereins-Actien	1889	10	¹/₁	5	165,50 G
Spar- und Vorschuß-Bank-Actien	1889	8¾	¹/₁	4	125 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1888/89	5	¼	4	98,50 G
Glauzig, Zucker-Fabrik-Actien	1888/89	7½	⅙	4	112 B
Zuckerraffinerie Halle-Actien	1888/89	12	¹/₁₀	4	155 G
Sächs.-Thür. Braunk. Stamm-Actien	1889	9	¹/₁	4	154 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Prioritäten	1889	9	do.	5	154 G
Werschen-Weißenfelser Braunk.-Actien	1888/89	11½	¼	4	170 G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1888/89	0	¹/₇	4	72,50 B
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik	1889/90	7	¼	4	103,50 bz u. G
Naumburger Braunkohlen-Actien	1888/89	4	¼	4	99,50 B
Hallesche Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1888/89	5	¹/₁₀	4	92 G
Hallesche Brauerei St.-Prioritäten	1888/89	6	do.	5	98 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien	1888/89	6	¹/₇	4	155 G
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	1888/89	20	¹/₇	4	—
Hallesche Maschinen-Fabrik-Actien	1889	32	¹/₁	4	—
Hallesche Straßenbahn	1889	6	¹/₁	4	133 bz
Hildebrand'sche Mühlenwerke	1888/89	12½	¹/₇	4	—
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1888/89	10	¹/₇	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	1888/89	13	¹/₇	5	—
Niemberger Malzfabrik-Actien	—	—	¹⁵/₈	4	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	1888/89	0	⅙	4	91 G
Kuxe d. Bruckd.-Rietl. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft*	—	—	fco.	fco.	175 G
Packhofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	260 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Halle, 26. Juni. (Mehlbörse.) Preise für netto 100 kg. Kaiser-Auszug 32,00 M., Weizenmehl 00 27,50—28,50 M., Weizenmehl 0 26,50—27,50 M., Roggenmehl 0 25,00 M., Roggenmehl 0/1 24,00 M., Futtermehl 15,00 M., Roggenkleie 11,00 M., Weizenkleie 10,00 M., Weizenschale f. 9,75 M., Haidemehl 32,00 M.

Der Vorstand des Mehl-Börsenvereins.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Berlin,** 27. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Dem Reichstag ist heute der dritte Nachtragsetat zugegangen — Bei dem gestrigen Abendessen beim Reichskanzler v. Caprivi äußerte dieser konservativen Abgeordneten gegenüber, daß vielfach auf die an England abgetretenen ostafrikanischen Gebietstheile ein zu großer Werth gelegt werde. Der Besitz am Tana sei lange nicht so bedeutend, wie angenommen werde. Dazu komme, daß die Inseln Patta und Mana ohnehin schon den Engländern durch Schiedsspruch zugesprochen seien. Ohne deren Besitz aber seien anerkanntermaßen die abgetretenen Stücke sehr wenig werth.

* **Wien,** 26. Juni. Bürgermeister Prix und die beiden Bürgermeister-Stellvertreter überreichten heute dem Erzherzog Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie das Hochzeitsgeschenk der Stadt Wien. Dasselbe besteht aus einer Prunkkassette mit 16 von wiener Meistern ausgeführten Aquarellen. Bei der Ueberreichung sprach der Bürgermeister dem Brautpaare namens der Stadt Wien die innigsten Glückwünsche aus. Der Erzherzog und die Erzherzogin dankten mit herzlichen Worten und beehrten die einzelnen Mitglieder der Deputation mit Ansprachen. Die Erzherzogin sprach sich dabei höchst lobend über die Wahl und Ausführung der Kunstblätter und die Kassette aus.

* **Pest,** 26. Juni. Der Kaiser ist heute nachmittag zur Inspizirung des Militärlagers nach Bruck abgereist und wird morgen nachmittag von dort zurückkehren.

* **Pest,** 26. Juni. In der Plenarsitzung der ungarischen Delegation wurde heute das Ordinarium sowie das Extraordinarium des Heeresbudgets angenommen, nachdem der Vertreter des Kriegsministers den Ausführungen der Opposition gegenüber erklärt hatte, daß die Erhöhung der Präsenzstärke des Heeres den Gegenstand von Erwägungen bilde, und daß deren Feststellung unter Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse des Reiches und unter Mitwirkung der dazu berufenen Faktoren erfolgen werde. Die Frage des rauchlosen Pulvers sei so reif, daß man mit der Einführung desselben nicht zögern dürfe. Was die Festungen in Galizien betreffe, so seien diese allerdings schon jetzt in sehr hohem Grade vertheidigungsfähig, trotzdem könne eine fortschreitende Entwickelung derselben nicht ausgeschlossen werden.

* **Brünn,** 26. Juni. Bei den heute in den Landgemeinden stattgehabten 31 Landtagswahlen behaupteten die Deutschen die von ihnen innegehabten 8 Sitze, die Alttschechen haben von ihren bisher innegehabten 23 Sitzen 5 an die Jungtschechen-Bauernpartei abgegeben.

Bern, 27. Juni. Zufolge einer heute vormittag eingegangenen Mittheilung der schweizerischen Gesandtschaft in Rom hat die italienische Regierung von heute an die Einfuhr von Vieh aus der Schweiz verboten.

* **Rom,** 26. Juni. Die Direktion des dem Ministerium des Innern unterstehenden Gesundheitsamtes bezeichnet die auswärts verbreiteten Gerüchte von verdächtigen Krankheitsfällen, die in Neapel, Messina und Venedig vorgekommen sein sollen, als vollständig unbegründet mit dem Hinzufügen, daß die Gesundsverhältnisse in den vorgedachten Städten und in ganz Italien durchaus befriedigende seien.

* **Rom,** 26. Juni. Die Deputirtenkammer beendete heute abend die Berathung des Gesetzentwurfs über die Gründung eines Grundkredit-Instituts. Der Gesetzentwurf wurde bei der Abstimmung mittels Stehens und Sitzenbleibens genehmigt, die geheime Abstimmung erfolgt morgen.

* **London,** 27. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der Newyorker „Herald" bringt eine Depesche aus Rom, wonach Crispi einer Deputirtengruppe der Linken, die mehrfach dementirte Erneuerung der Triple-Allianz als wirklich stattgehabt bestätigt habe. Als Grund für diesen Schritt gab der italienische Ministerpräsident die Sicherung der europäischen Lage, die tunesische Frage und die notorische Böswilligkeit Frankreichs an.

* **London,** 27. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die zwischen England und Frankreich schwebenden Unterhandlungen bezüglich Sansibars scheinen eine günstige Wendung zu nehmen. Salisbury lehnte allerdings das Ansinnen ab, die neuen Hebriden an Frankreich abzutreten, bot demselben jedoch die Insel Dominique an, wenn Frankreich auf die Fischereirechte in Neufundland verzichte. Der Vorschlag wurde im Prinzip angenommen, nur wünscht Frankreich noch, daß England seine Sonderrechte in Tunis aufgiebt, während England von Frankreich das Aufgeben der Strafkolonie in Neukaledonien verlangt.

* **London,** 26. Juni. Unterhaus. Unterstaatssekretär Fergusson erklärt auf eine Anfrage, die Besitzungen des Sultans von Sansibar seien, mit Ausnahme des Küstenstreifens, der der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft verpachtet sei, in das englische Protektorat einbegriffen. Jene Küste liege südlich des Punktes, wo die englische und die deutsche Interessensphäre zusammenträfen, und sei nicht in das englische Protektorat eingeschlossen. Die Insel Mafia, die in der Nähe dieser Küste liege, werde wahrscheinlich nicht in das englische Protektorat eingeschlossen werden, wenn Deutschland mit dem Sultan von Sansibar die Einschließung derselben in das an Deutschland abzutretende Gebiet vereinbare.

Der erste Lord des Schatzes, Shmith, erklärte, die Abmachung über die Abtretung von Helgoland an den deutschen Kaiser könne nicht von einer Volksabstimmung abhängig gemacht werden, der Besitz der Insel sei von England ohne Zustimmung der Bevölkerung erworben und die englische Regierung habe der Bevölkerung von Helgoland gegenüber ihre Pflicht gethan, indem sie allen jetzt lebenden Bewohnern der Insel besondere Privilegien gesichert habe. Die Regierung habe auch Grund zu glauben, daß die Interessen der Bewohner von Helgoland durch die eintretende Veränderung in keiner Weise Schaden leiden werden. In Bezug auf die Befestigung der Insel könnten keine Bedingungen gestellt werden, da England offenbae Deutschland jedwede Beschlüsse über die Vertheidigung seiner Küste überlassen müsse. Ueber Maßregeln zum Schutze der Interessen der englischen Fischerei werde mit Deutschland verhandelt.

Von der Lokalsteuerbill hat die Regierung alle die Schänken betreffenden Paragraphen der Vorlage fallen gelassen.

* **London,** 26. Juni. Oberhaus. Auf Anfrage wird vom Vertreter der Regierung erklärt, daß den aus spanischen Häfen kommenden Schiffen gegenüber eine Quarantäne nicht beabsichtigt sei. Wohl aber seien die Zollbeamten angewiesen, in ähnlicher Weise wie im Jahre 1885 zu verfahren, sich bei der Annäherung von Schiffen über den Gesundheitszustand an deren Bord zu unterrichten und, wenn nöthig, Vorsichtsmaßregeln zu treffen.

Unterhaus. Unterstaatssekretär Fergusson erwidert auf an ihn gerichtete Anfragen: der englische Konsul in Salonichi habe berichtet, daß aus Kossowa eingetroffene Eisenbahnbeamte von der angeblichen Niedermachung von Christen durch Arnauten, welche jüngst stattgehabt haben solle, gehört hätten. Der englische Gesandte in Belgrad habe zwar von Bedrückungen Mittheilung gemacht, welche die Christen in der Nachbarschaft der serbischen Grenze seitens der Albanesen zu erleiden hätten, von Gerüchten über Gewaltthaten und Mordthaten aber nichts erwähnt. Der englische Konsul in Kanea habe eine ihm von Christen übersandte Denkschrift zurückgeschickt, weil dieselbe von den Bittstellern bereits auch dem Vali überreicht gewesen sei. Der Konsul habe es für ungehörig gehalten, sich danach auch noch in die Angelegenheit einzumischen, auch sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß der Vali die Vorstellungen der Bittsteller nicht berücksichtigen werde.

* **London,** 27. Juni. In der Grafschaft Suffolk hat gestern abend ein erheblicher Militärkrawall stattgefunden. Soldaten griffen die Bürger an, um Rache zu nehmen für die von Bürgern am Dienstag auf die Soldaten verübten Angriffe. Zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert und mehrere Personen verletzt, ehe es einer starken Truppenabtheilung gelang, die Straßen mit dem gefällten Bajonett zu räumen.

* **Madrid,** 27. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Heute werden nur vereinzelte neue Fälle von Cholera-erkrankungen gemeldet. Der von der Regierung geforderte Kredit von 1 Million zur Unterstützung der Choleraopfer ist zur Hebung der sanitären Verhältnisse der ärmeren Klasser bestimmt.

Vorliegender Nr. 148 unseres Blattes liegt bei: Blätter für Belehrung und Unterhaltung Nr. 27

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900628064/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 5.30. V. — 6.7 V. S. — 7.15 V. (fährt bis Sulza und nur Sonntags bis 31. Aug.) — 7.39 V. S. — 10.13 V. — 10.38 V. S. — 11.30 V. S. — 12.55 N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. — 6.15 N. — 9.34 Ab. (bis Erfurt) — 11.22 Ab. S.

Berlin. 3.46 V. S. — 4.35 V. S. — 7.25 V. — 9.13 V. S. — 11 V. — 1.40 N. — 5.36 N. S. — 6 N. — 8.5 Ab. S. — 9.19 Ab. S. — 11.35 Ab.

Leipzig. 2.42 V. — 4.20 V. — 6.40 V. — 7.36 V. S. — 8.49 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.48 N. — 5.7 N. S. — 5.23 N. S. — 6.25 N. — 7.15 Ab. — 8.25 Ab. — 9.5 Ab. — 10.46 Ab. S. — 11.23 Ab.

Magdeburg. 6.46 V. (fährt bis Köthen) — 7.19 V. — 9.51 V. — 10.59 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. — 1.24 N. — 3.8 N. — 5.50 N. — 8.33 Ab. — 10.25 Ab. S.

Nordhausen-Kassel. 5.10 V. — 6.44 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9.8 V. — 11.40 V. S. — 1.1 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Ab. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Ab. S. — 11.20 Ab. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 5 V. — 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Ab.

Sorau-Guben. 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. — 9.33 Ab.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 V. S. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 5.45 V. (kommt von Merseburg u. fährt nur Wochentags) — 7.5 V. (kommt von Erfurt) — 9.3 V. S. (desgl.) — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.11 N. — 5.31 N. S. — 8 Ab. S. (von München üb. Zeitz) — 8.38 Ab. — 9.11 Ab. S. — 10.35 Ab. (nur Sonntags bis 31. Aug.) — 11.14 Ab. — 11.53 Ab. S.

Berlin. 5.16 V. — 7.29 V. (kommt v. Bitterfeld) — 10.1 V. — 10.32 V. S. — 11.25 V. S. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. — 8.57 Ab. — 11.15 Ab. S.

Leipzig. 5.25 V. — 6.38 V. — 7.9 V. — 7.58 V. — 9.43 V. — 10.54 V. — 11.28 V. S. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.20 N. — 5.34 N. — 7.30 Ab. — 8.23 Ab. — 9.8 Ab. — 10.22 Ab. S. — 12 Ab.

Magdeburg. 2.32 V. — 7.27 V. S. — 8.45 V. (kommt von Köthen) — 10.2 V. — 1.26 N. — 3.33 N. — 5.4 N. S. — 6.56 Ab. — 8.58 Ab. — 10.40 Ab. S.

Nordhausen-Kassel. 6.29 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.14 V. S. — 10.5 V. — 12.40 N. (kommt von Nordhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Ab. (kommt von Eisleben) — 7.56 Ab. S. — 10.40 Ab.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.5 V. — 1.10 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. — 8.53 Ab. — 11.37 Ab.

Sorau-Guben. 7.7 V. — 10.29 V. S. — 12.46 N. — 7.9 Ab. — 10.14 Ab.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft,

Elsterstraße Nr. 22.

Unsere **diesjährige IX. Auction** von

Pferden, Wagen, Geschirren u. s. w.

wird

Sonnabend den 5. Juli Vorm. 11 Uhr

abgehalten und bitten um Anmeldungen zu dieser Auction bis **spätestens Montag den 30. Juni Abends 6 Uhr** wegen Schluß der Liste. Nur **rechtzeitige Anmeldung** berechtigt zur Aufnahme in die Liste, welche in einer Auflage von 2000 Exemplaren versandt wird. Die Stallungen sind zur Aufnahme von 50—60 Pferden erweitert.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Telephon Nr. 681 u. 3067. **Pfitzmann.**

Filigran-Arbeit.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, setze ich den Unterricht in der hier so beliebten **Filigranarbeit** noch **bis zum 15. Juli** weiter fort. Schülerinnen werden jederzeit angenommen. Unterrichtspreis für Damen 1,50 M, Kinder 1 M **Josepha Theben, Hôtel zum schwarzen Adler, Große Steinstraße 24.**

Telephonruf Nr. 225. # Champagner. Telephonru Nr. 225.

Offerire **Deutsche Schaumweine,** Pa. beste Marken, inclusive Kiste und Packung franco jeder Bahnstation:

inclus. Kiste und Packung franco jeder Bahnstation			
12	ganze Flaschen	**Berggeist**	Mk. 21,60
12	„ „	**Fleur de Sillery**	„ 24.—
12	„ „	**Hochheimer-Sect**	„ 27.—
12	„ „	**Kaiser-Sect,** hochfein	„ 30.—
12	„ „	**Kupferberg-Gold,** bekannt beste Marke	„ 48.—

Gustav Sponner, Weingrosshandlung, Halle a/S.

Mache die hohen Herrschaften aufmerksam auf meine feinsten **hausschlachtenen Thüringer Landschinken und Wurstwaaren, sowie alle anderen feinen Delicatessen. Hochfeine Weine u. Liqueure.**

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Heute trafen frisch ein

Hochfeinste Isländer Heringe, Malta-Kartoffeln zu soliden Preisen.

Ed. Schulze's Wwe.,
Fischkeller, Leipzigerstraße 21.

SACCHARIN

ist 300 mal so süss wie Zucker, jedoch kein Zucker, sondern nach dem einmüthigen Urtheile der Wissenschaft ein vollkomm. unschädlich. Gewürz. Man verwende nur d. leicht lösl. od. d. Tablett.-Form. Zu hab. in j. bess. Drog., Apoth., Spezereihdlg. All. Fabr.: Fahlberg, List&Co., Salbke-Westerhüsen a. E.

Prima Apfelwein

à Liter oder Flasche 30 ₰, per Hektoliter oder 100 Flaschen 25 M excl. Faßtage.

Stachelbeerwein
herb und süß à Flasche oder Liter 90 ₰.
Johannisbeerwein
herb und süß à Flasche oder Liter 90 ₰.
Heidelbeerwein
mild à Flasche oder Liter 70 ₰.

excl. Verpackung ab hier.

Ein Sortiment Fruchtweine von 12 Fl. = 12 M; 24 Fl. = 22 M; 30 Fl. = 27 M; 36 Fl. = 30 M franko jeder Bahnstation per Nachnahme.

Eduard Strauss, Witzenhausen.

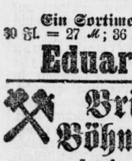
Brikets, Kohlensteine, Böhmische Salon-Kohlen,

sowie sonstige Feuerungsmaterialien,
in Fuhren frei Gelaß, zu den billigsten Preisen, empfehlen

Engel & Vogel, Niemeyerstraße 7—9.

Cönnern'schen Cementkalk

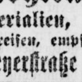
in Säcken, billig und ergiebig, zum Mauern und Putzen vorzüglich, liefert jedes Quantum **M. Conrad, Maurermeister in Brehna.**



Auswahl von starken und leichteren

Wagenpferden auch Ponnys

im **„Russischen Hof“**
Delitzscher-Straße.



Von Sonntag früh ab stehen feine fette sowie große und kleine Futterschweine (halbengl.) zum Verkauf.

C. Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.

Der **„Tip“**

für Deutsche Pferde-Rennen,
Berlin NW., Unt. d. Linden 60.
Bank-Conto: Deutsche Bank.

„Tips“ für sämmtliche Rennen Deutschlands, sowie für die Hauptrennen in Oesterreich-Ung., England u. Frankreich. Abonnements-Preise: 6 Monate 300 M, — 3 Monate 175 M, — 1 Monat 75 M, — für einzelne Renntage 5 M — Sämmtliche „Tips“ für deutsche Rennen werden unentgeltlich auch telegraphisch zugesandt. — Wettaufträge beim Totalisator (minima 20 M) werden unentgeltlich, bei Gewinn ohne jeglichen Abzug ausgeführt und binnen 24 Stunden kostenfrei regulirt. — Gedruckte Mittheilung wird franco zugesandt von **L. Cuntz, Berlin NW.,** Unter den Linden 60.

Arnica-Haaröl

(Homöopathisches)
von **Dr. Schwabe, Leipzig,**
Flasche 50 ₰ u. 1 M
Alleinige Niederlage nur bei
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Mineralwasser, Mineralwassersalze, Bade-Ingredienzien

empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

---

120 Ltr. Milch sind täglich abzugeben p. Bahn Halle. Gef. Off. abzug. **Parkstraße 8, I. r.**

Hochfeine Guts-Butter

vers. netto 9 Pfd. f. M 8,60 fco. Nachn. **Franz Busch, Rügenwalde.**

Carl Koch's berühmter **Nährzwieback** bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Dieselben sind zu haben bei **Carl Koch,** Herrenstr. 1, und in den bekannten Verkaufsstellen.

Eine Parthie Roggen- u. Haferspreu verkauft **Zwingerstraße 8.**

G. Stroh-Pferdedüng. v. Zwingerstr. 8.

Gr. wohlschmeckendes hausbacken Brod empf. die Bäckerei von **F. Hugo,** Moritzkirche 4.

1890er neue Salzheringe 1890er

etwas ganz vorzügliches v. neuen Fange, versende ich das Postfaß mit ca. 40 St. zu 3 M frei Postnachnahme; **1890er neue Brabanter Tafel-Sardellen** das ca. 10-Pfundfaß zu 8 M frei Postnachnahme. **S. Brotzen, Croeslin** a/Ostsee, Fischhdlg. en gros.

Großes kräft. Hausbackenbrod empfiehlt **W. Grosse,** Meckelstr. 21.

Luzerne, Esparsette und süßes Wiesenheu

liefere in Wagenladungen nach jeder Bahnstation billigst.
Barleben. A. Koch jun.

Migräne-Stifte

aus reinem Menthol empfiehlt
M. Waltsgott.

Gerstenstroh verkauft die Oekonomie im **„Grünen Hof.“**

Ein überzählig. mittelstark. **Arbeitspferd,** von zwei die Wahl, steht zum Verkauf **Rosenfeld** bei Hohenthurm, **Gut Nr. 22.**

Ein Pferd (Zucker) mit Dienersitzwagen und **compl. Geschirr** zu verkaufen **Forsterstraße 29.**

Ein Forstmann hat
2 gute Hühnerhunde
im 3. Felde **zu verkaufen.** Näheres in der Exp. d. Ztg. [269

Ein Jagdhund, 1 Jahr alt, zu verkaufen **im Gasthaus zu Radewell.**

Ein brauner **Jagdhund** ist billig zu verkaufen **Mühlgraben 12.**

Einen wachsamen **Hofhund** verkauft **Böllberg 6.**

Junger Leonberger, 5 Monate alt, billig zu verkaufen Hochstraße 1, I. r.

Gasthof z. Salzsee, Oberröblingen a/S.

(Inhaber: **C. Wegeling**)
bestens empfohlen. **Großer Saal** mit angenehmen Nebenräumen. **Schattiger Garten.** ☞ **Hallesche Actienbiere.**

Orts-Kranken- u. Sterbekasse für Tischler zu Halle a. S.

☞ **General-Versammlung** ☜

Sonnabend den 5. Juli Abends 8 Uhr in Tschepke's Restaurant, Martinsberg 5.

Tagesordnung: Wahl der Vertreter zur General-Versammlung.

Der Vorstand.

Ich verlegte meine Wohnung nach
Leipzigerstrasse 52a, I.
gegenüber dem
Hôtel Goldner Hirsch.
Dr. Oppenheimer,
pract. Arzt.

P. Kühnast
pract. Zahnarzt,
Leipzigerstr. 110 (am Markt).

Frisiren

in und außer dem Hause 50 Pfg.
Taubenstraße 14, I. l.

Möbelfuhren werden noch billig angenommen Gr. Brauhausgasse 22, II.

Auskunftei
W. Schimmelpfeng,
Berlin W.,
Charlottenstraße 23.
Paris, London, Wien etc.
Jahresbericht und Programm postfrei.

Auskünfte über
Nordamerika und **Australien**
werden ertheilt in Generalvertretung für
The Bradstreet Company.

Stottern

wird schnell und sicher beseitigt. Uns. Unterr. fußt auf vieljähr. Erfahr. und wissenschaftl. Forschung. Erfolg — durch glänz. Zeugn. bestätigt — garantirt. **S. & Fr. Kreutzer,** Rostock i. M

Wichtig und nützlich

für **Alle** ist die **dopp. Buchführung. Ende Juli** beginnt ein **neuer** gemeinschaftl. **Unterrichtskursus** nach bewährtem, leicht faßl. System. Am 1. Kursus, d. beinahe beendigt, betheiligten sich 6 Herren. Der Unterricht findet in den Abendstunden von 8—10 Uhr wöchentl. 2mal statt. **Unterricht für Damen gesondert.** Meldungen schon jetzt erbeten. Näheres auf Anfragen unter **1269 U.** durch d. Exp. d. Ztg.

Jetzt bei abnehm. Md. beseit. **Flechten A. Wust, Giebichenstein,** Schmelzerstraße 35.

Pelzwaaren

übernimmt zum **Conserviren**
Halle a/S. **Christian Voigt.**

Hochfeine Plüschgarnituren stehen billig zum Verkauf Geist- u. Herrmannstraßen-Ecke. C. A. Cramme.

Eine echte
Japanische Kriegs-Rüstung
steht durch mich zum Verkauf.
C. A. Cramme,
Geist- und Herrmannstraßen-Ecke.

Gelegenheitskauf.
Ein neues **Planino** w. Umzug zu verkaufen. **Harz 11,** Hochp.

Eleg. w. gebr. **Landauer,** 2- u. 4sitzige Halbchaisen, Bräk, Hinterl., Jagd-, Naturholz- und Ponnyw., 1- u. 2sp. Geschirre bill. **Pommer, Leipzig,** Nordstr. 17.

Wegen Todesfall ist eine sehr gut erhaltene
Locomobile mit Dreschmaschine,
engl. Fabr., preisw. zu verk. Näheres durch **A. Neumann** in **Bitterfeld.**

Ein Geldschrank

gut erhalten, Preis 200 M, zu verkaufen **Steinweg 41.**

Papier-Laternen

empfiehlt
Vereinen, Garten-Besitzern und Restaurateuren
billigst
F. Müller,
Leipzigerstraße 31, „am Thurm.“

Sonnabend Schlachtefest. C. A. Fischer, Mansfelderstraße.

Heute Sonnabend **Schlachtefest,** von früh 8 Uhr **Wellfleisch,** von Ab. 6 Uhr an **Bratwurstessen,** wozu freundlichst einladet **Wilhelm Einicke, Marienstraße 7.**

Großartige Ueberraschung!
Sommergarten im „Hackerbräu“,
Leipzigerstr. 87/88.
Künstlerisch decorirt, herrliche **Landschaftsmalereien.**
Panorama der Starnberger Seeen.

Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an **Pökelknochen.**

Plattdütsche Vereenigung.

Hüt Abend Klock ½9 in'n Rietskanzler
Schurr-Murr.

Handwerker-Bild.-Verein.

Sonnabend den 28. Juni
bei günstigem Wetter
Abend-Liedertafel
im **„Prinz Carl.“**
Der Vorstand.

Preuss. Garde.

Sonnabend den 28. Juni Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Restaurant **„Mars la Tour“,** Gr. Ulrichstraße hier, wozu wir unsere Mitglieder kameradschaftlichst einladen. Aufnahme neu eintretender Kameraden findet statt. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein,

Turnabtheilung.
Jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von ½9—10 Uhr Abends **Turnen** in der städtischen Turnhalle in der Halle (Schulgebäude).

Hallescher Männer-Turn-Verein.

Turnübungen Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Universitäts-Turnlehrer **Fessel,** Seifenfabrikant **Kobert,** Schneidermstr. **Hädicke,** Graveur **Rebettge** und Coiffeur **Oscar Ballin.**

Der Vorstand.

Vereinszimmer

mit **Pianino** zu vergeben.
Wuchererstraße 26a. Fr. Heyer.

Am vergangenen Sonntag ein **gold. Armband** gefunden. Abzuholen **Bernburgerstraße 6.**

E. gold. Kette m. Medaillon bis Felsenburgk. verl. Geg. Bel. abz. Zenkergasse 10.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung gegen den Gensdarm **Gramer** aus Teutschenthal nehme ich zurück. **K. L.**

Friedrichsplatz.

Sonnabend den 28. d. M. wird der erste Jahrestag des Bestehens dieses Wochenmarktes von den Produzenten und Händlern gefeiert.

Die geehrten Anwohner des Neumarktviertels werden höflichst gebeten, ihren Bedarf auch fernerhin auf diesem Wochenmarkt zu entnehmen und das weitere Wachsen dieses Marktes zu befördern. **Die Betheiligten.**

Nähe der Kleinschmieden

Krystall-Weingläser
in großer Auswahl.
J. A. Heckert,
59. Große Ulrichstr. 59.

Familien-Nachricht.

Am 27. Juni Morgens 6¼ Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau verw. Steueraufseher

Rosine Weidling,
geb. **Island,**
im Alter von 78 Jahren.

Halle, Magdeburg, Döllnitz.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ernst Schröder und Frau Auguste geb. Weidling.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900628064/fragment/page=0003
DFG

Geschäfts-Uebergabe.

Mein seit 1878 innegehabtes

Seiden-, Manufactur-, Mode-, Leinen- und Baumwollwaaren-Geschäft, verbunden mit Damen- und Mädchen-Confection

habe ich am heutigen Tage an die Herren **Hermann Doebel** und **Emil Meisel** käuflich übergeben. Für das mir während dieser Zeit in so hohem Maaße entgegengebrachte Vertrauen seitens meiner geehrten Kundschaft bestens dankend, bitte ich selbiges auch auf meine Nachfolger gütigst übertragen zu wollen; es wird stets das Prinzip der Firma bleiben, nur gediegene und prima Qualitäten zu

Original-Fabrik-Preisen

zu verabfolgen.

Halle a. S., den 28. Juni 1890.

Achtungsvoll

G. A. Henze.

directe Ecke des Marktes. **22 Schülershof 22** vis-à-vis der Börse.

P. P.

Auf Obiges bezugnehmend, erlauben wir uns einem hochgeehrten **Publikum von Halle und Umgegend** ganz ergebenst mitzutheilen, daß wir am heutigen Tage

das Geschäft des Herrn G. A. Henze Hier, Schülershof 22, vis-à-vis der Börse,

käuflich erworben haben. Langjährige Thätigkeit der Branche, sowie genügende Waarenkenntnisse und hinreichende Mittel setzen uns in den Stand, nur mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in Verbindung zu treten.

Es wird unser stetes Bestreben sein, die bisher wie bekannt bestgeführten Qualitäten weiter zu führen und sichern wir einem uns beehrenden hochgeehrten Publikum bei coulantester und reellster Bedienung billigste Preisnotirung zu.

Hochachtungsvoll zeichnen

Hermann Doebel, Emil Meisel,

von 1886 bis 1890 im Hause J. Lewin thätig.

Grösstes Geschäft der Provinz Sachsen.

S. Weiss

Halle a. S.

Ecke Leipziger Straße, dicht am Markt.

Parterre und I. Etage, bestehend aus 8 Verkaufsräumen.

Hauptvorzüge meiner Confection:

Gute Stoffe mit besten Zuthaten, tadelloser Sitz, neueste Facon. Vorzügliche Verarbeitung.

Wiederverkäufer

mache ich ganz besonders auf meine stets großen Vorräthe in allen Artikeln aufmerksam.

☞ Durch Massenconsum bin ich in der Lage, meinen geehrten Abnehmern größere Vortheile zu bieten als jede Concurrenz.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Der vorgerückten Saison halber verkaufe **helle Anzüge** sonst 20, 24 u. 28 Mk. **jetzt für 15, 18 u. 22 Mk.**

Sämmtliche Sachen sind noch in den neuesten Stoffen auf Lager, und mache ein geehrtes Publikum auf die Preisermäßigungen im **Schaufenster** aufmerksam.

Kammgarn-Anzüge
in schönsten Neuheiten von 30—45 Mark.

Jacket- und Rock-Anzüge
in überraschender Auswahl von 15—30 Mark.

Sommer-Paletots, Schuwaloff-Paletots
von 10—30 Mark.

Salon-Anzüge
in Kammgarn, Croisé u. schwarzem Tuch von 30—45 Mk.

Promenaden-Anzüge
in den geschmackvollsten Farben von 18—30 Mk.

Kinder-Anzüge
in den neuesten Facons von 4 Mk. an.

Joppen, Schlafröcke, Fracks u. Kellnerjacken, seidene Westen u. s. w.

Bestellungen nach Maass
werden unter Leitung einer bewährten Arbeitskraft bei saubersten Ausführung zu billigsten Preisen angefertigt.

Billiger als jede Concurrenz.

Da, wie bekannt, mein Geschäft an Auswahl Unglaubliches leistet, so findet man Kleidungsstücke in den allerneuesten und feinsten Stoffen, die sonst nur nach Maaß gefertigt werden, in großen Vorräthen stets auf Lager und ermöglicht dieses einem jeden Käufer, für einen billigen Preis ein feines Kleidungsstück zu erwerben.

Nach meiner langjährigen Erfahrung kaufe nur die besten Fabrikate und leiste dem Käufer für deren Reellität jede Garantie.

Meine umfangreichen Geschäftsräume sind auch für Nichtkäufer von früh 7 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Jeder Geschmack wird nach Wunsch befriedigt.

Atelier für Photographie (gegr. 1856) Fr. Benckert

Aufnahmen bei jeder Witterung von 8—6 Uhr. Grosse Ulrichstrasse 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900628064/fragment/page=0004